durch das Band der Ehe auf ewig mit einander zu verbinden. Die Unterthanen bezeugten eine herzliche Freude darüber, und sie hatten es in der That Ursache, denn eine so gelinde Regierung ist kaum jemals in der Welt geführet worden. Sie genossen dieses Glücks beynahe ein ganzes Jahrhundert, weil das königliche Ehepaar bis in das späteste Alter eine glückliche Regierung führte.

# Der Liebling der Feen.

## Ein Mährchen.

Ein junger Edelmann, mit Namen Galeran, der am Hofe zu Neapolis erzogen worden war, kam in Verdacht, als habe er dem jungen Kronprinzen einen schlimmen Rath gegeben, weil er bey ihm in besonderer Gnade stand. Damit er nicht des Königs Ungnade empfinden möchte, so entwich er mit solcher Eilfertigkeit, daß er nicht das mindeste mit sich auf die Reise nehmen konnte. Er furchte sich dermassen, daß er, ehe er über die Gränzen des Reichs kam, sechs und dreyßig Stunden in einem Stücke reisete, ohne daß weder er noch sein Pferd etwas aß oder trank.

Dieses